



Mittelalterliche Holzbauten in Nordfrankreich.

Reiseskizze von **Aug. Leo Zaar**,
Architekt und Dozent an der Königl. Kunstschule in Berlin.

Ja, das war eine Studie, die diese Reise anno domini 1900 bot. Reich und wert einer eingehenderen Beachtung sowohl bezüglich der vorhandenen Baudenkmäler als auch der aus denselben klingenden Baugeschichte des französischen Nordvolkes und seiner begabten und prachtliebenden Herrscher, der Könige Karl VIII. von 1483—1498, Ludwig XII. von 1498—1515 und des zwar excentrischen, aber als eifrigster Förderer der schönen Künste bekannten Franz I., der aus einer Nebenlinie des Hauses Valois stammte und von 1515 bis 1547 regierte.

Besonders dem letzteren haben wir die gediegene und reife Entwicklung der französischen Frührenaissance zu verdanken; wenn er auch selbst noch auf den Werken des Mittelalters fusste, so drang doch, unterstützt von berufenen italienischen Künstlern, die Renaissance immer weiter vor und seine Zeit hat uns Prachtbauten hinterlassen, welche uns mit Bewunderung und Wertschätzung erfüllen müssen, so die Schlösser zu Blois, Rochefoucauld du Pailly, die Stadthäuser zu

BEAUVAIS RUE-ST. LAURENT 25
AUSKRAGUNG ÜBER ERDGESCHOSS.

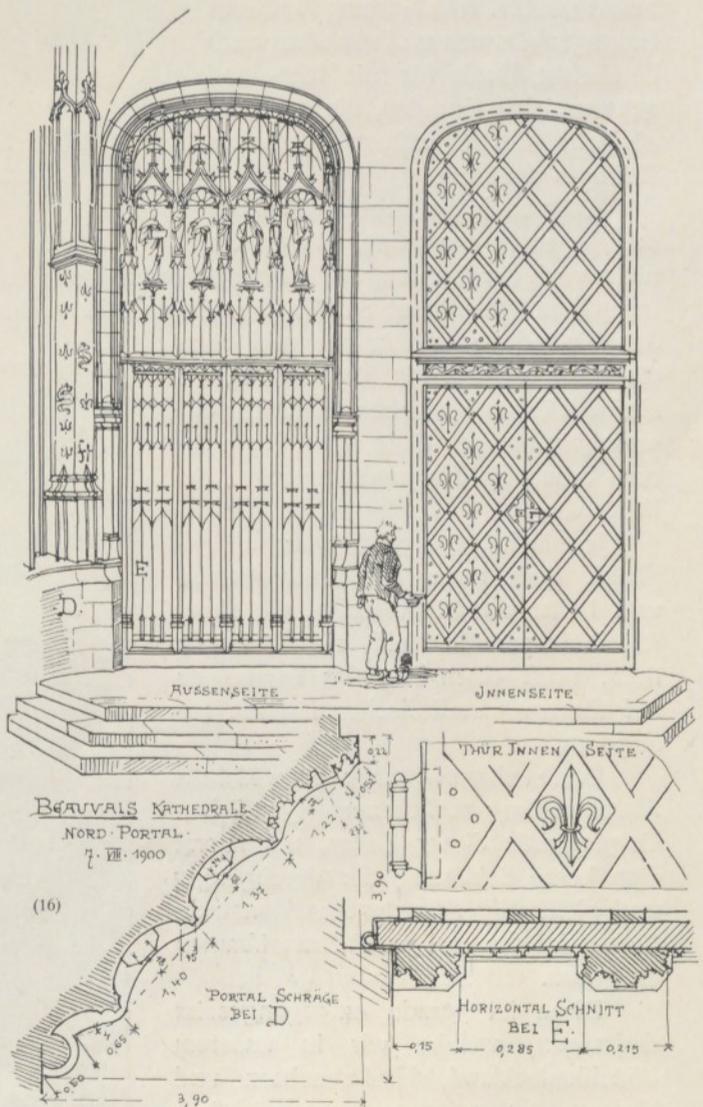
(7)

Orléans, Beaugency und nicht zum wenigsten die Fachwerkbauten der Normandie in Beauvais, Rouen, Lisieux (manoir François I^{er} à la rue aux fèvres), Caën, Chartres u. s. w.

Lübke schreibt in seinem Werke über die französische Renaissance p. 179: »Wenn auch die Stände von Blois im Jahre 1520 ein Gesetz gegen die Bauweise des Fachwerks herausgaben, welches das Vorkragen der oberen Stockwerke untersagte, um den Strassen nicht die nötige Luft und das Licht zu entziehen, so ist doch nicht zu bezweifeln, dass dieses Gesetz in Wirklichkeit noch lange umgangen wurde. So finden wir denn noch Fachwerkbauten aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts, an denen ausschliesslich noch die dekorativen Formen des gotischen Stiles herrschen und bei denen man vergeblich nach einem Hauche der Renaissancekunst forscht.«

Und fürwahr, eine reiche Auslese ergab sich auf unserer Fahrt, wie die nachfolgenden Skizzen zeigen, die allerdings nur einen kleinen ausgewählten Teil meiner ganzen Studienausbeute bilden.

Bevor ich an eine detaillierte Beschreibung derselben gehe, kann ich nicht umhin, der Bevölkerung der nordischen Provinzen, speziell der Normandie, einige anerkennende Zeilen zu widmen, welche die Liebenswürdigkeit und das Entgegenkommen der Stadt- und Landbewohner in das hellste Licht stellen sollen. Waren diese doch unter uns Jüngern der Kunst schon sprichwörtlich geworden; nichts von Gehässigkeit gegen die Allemands oder Prussiens; wo wir eintrafen, wurde uns freundlichster Empfang und bereitwillige Auskunft zu teil.



BEAUVAIS KATHEDRALE
NORD-PORTAL
7. VIII. 1900

(16)

PORTAL SCHRÄGE
BEI D

HORIZONTAL SCHNITT
BEI E